

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1188

des Abgeordneten Ronny Kretschmer (Fraktion DIE LINKE)

Drucksache 7/3250

SARS-Cov2 Infektionen und Todesfälle nach der Impfung

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Immer wieder gibt es Berichte, dass auch geimpfte Personen an SARS-Cov2 erkranken und es teilweise auch zu Todesfällen kommt.

1. Wie viele Fälle von Infektionen mit SARS-Cov2 bereits geimpfter Personen gab es in Brandenburg insgesamt? (bitte nach Alter, Geschlecht und LK/KfrS aufgeschlüsselt)

Zu Frage 1: Der Landesregierung liegen dazu keine Daten vor, da es keine Meldepflicht für Erkrankungen nach einer Impfung gibt. Einzelfälle von Erkrankungen sind bekannt.

2. Wieviel Zeit war bei den unter 1. genannten Fällen zwischen Impfungen und positiven Tests jeweils vergangen? (bitte auch angeben, ob es sich um die 1. oder 2. Impfung handelte)

Zu Frage 2: In den bekannten Einzelfällen sind leichte Erkrankungssymptome direkt nach der ersten und zweiten Impfung aufgetreten. Es ist bekannt, dass auch erst nach Wochen Erkrankungssymptome aufgetreten sind, bei denen ein kausaler Zusammenhang mit der Impfung nicht auszuschließen ist.

3. Welchen Impfstoff hatte die unter 1. genannten Personen erhalten?

Zu Frage 3: Es sind Einzelfälle bei allen Impfstoffen nach der Erst- und nach der Zweitimpfung aufgetreten.

4. Bei welchen der unter 1. genannten Fälle endete die Infektion tödlich?

Zu Frage 4: Tödliche Verläufe sind der Landesregierung nicht bekannt und nicht meldepflichtig.

5. Woran sind die Personen im Einzelnen verstorben?

Zu Frage 5: Hierzu wird auf die Antwort zur Frage 4 verwiesen.

6. Welche Erklärungsansätze gibt es für Infektionen und Erkrankungen geimpfter Personen?

Eingegangen: 20.04.2021 / Ausgegeben: 26.04.2021

Zu Frage 6: Eine mögliche Erklärung ist, dass unter Umständen in die Inkubationszeit der Erkrankung hinein geimpft wurde beziehungsweise die geimpfte Person eine Immunschwäche aufwies. Eine Impfung bedeutet nicht, dass eine Infektion zu 100% verhindert werden kann sondern abgeschwächt wird und vor schweren Verläufen der Covid-19 Erkrankung geschützt wird.

7. Wie wertet die Landesregierung die Wirkung der bisherigen Impfkampagne vor diesem Hintergrund?

Zu Frage 7: Durch die Impfkampagne konnte unter anderem die Sterberate bei den über 75 - Jährigen gesenkt und eine rückläufige Hospitalisierungsrate mit schweren und komplizierten Verläufen beobachtet werden. Allerdings traten beim Impfstoff des Herstellers Astra-Zeneca Thrombosen der Hirnvenen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung in Deutschland auf, sodass die Impfung auch im Land Brandenburg vorübergehend ausgesetzt werden musste. Nach der aktuellen STIKO-Empfehlung erfolgt die Impfung jetzt nur noch bei Personen über 60 Jahren.